



**Evangelische
Stadtakademie
Bochum**

15-tägige Studienreise nach Süd-Korea und Japan

Freitag, 2. Oktober - Freitag, 16. Oktober 2015

Das Land der Morgenstille und das Land der aufgehenden Sonne !
Zwei poetische Namen für die Länder und Nationen, die wir im Oktober 2015
gemeinsam entdecken wollen.

Zum Abschluss der Themenreihe **Korea2014** lädt die Evangelische Stadtakademie Bochum mit einer 15-tägigen Studienreise ein, Süd-Korea und Japan mit ihren besonderen Kulturschätzen, ihren eindrücklichen Landschaften und brodelnden Städten nun auch persönlich kennen zu lernen. Um möglichst Vielen die Mitreise zu ermöglichen, liegt die Reisezeit in den Herbstferien in NRW.

Ein besonderer Aspekt dieser Kultur- und Studienreise sind Begegnungen mit Koreanerinnen und Koreanern, ein Wiedersehen mit einem koreanischen Pfarrer, der längere Zeit die koreanische Gemeinde in der Melanchthon-Kirche betreut hat, sowie mit Menschen, die beide Länder, Deutschland und Süd Korea, kennen und die uns spannende Betrachtungen liefern werden. Aber auch die vielfältige Landschaft in der malerischen Herbstzeit wird nicht zukurz kommen. Wir reisen im Herbst, zur Zeit der angenehmsten Temperaturen und der beeindruckend bunt gefärbten Wälder.

In Hiroschima erwartet uns ein weiterer Höhepunkt der Reise: Genau vor 60 Jahren wurde die dortige Friedenskirche durch die Initiative des deutschen Pfarrers Hugo

Makibi Enomiya Lassalle (* 11.11. 1898 in Externbrock/Westfalen) errichtet. Die Stadt Bochum stiftete die Glocken der Kirche, damals angefertigt vom Bochumer Verein. Bis heute ertönen sie jeden Tag als Friedensruf. Der Kantor der Melanchthonkirche Bochum, Ludwig Kaiser, wird in der Friedenskirche Hiroshima zum 60. Jahrestag der Kirche und zum 70. Gdenktag an den ersten Atombombenabwurf ein Orgelkonzert geben.

Korea stand und steht in der öffentlichen Wahrnehmung immer im Schatten seiner großen Nachbarn, China und Japan. Während alle Welt bewundernd auf die enorme wirtschaftliche Entwicklung in China blickt und das ruhige und äußerst disziplinierte Japan, als verlässlichen Partner schätzt, beachtet man das kleine Südkorea nur am Rande. Was für ein Fehler. Korea entdeckt man ganz schnell auch bei uns in Deutschland. Schauen Sie auf die Marken Ihrer Smartphones, Ihrer Computer und Ihrer Laptops. Man staunt wieviel Korea in Deutschland ist. In Korea wird die Zukunft der Weltwirtschaft bereits gelebt. Dennoch, - Korea ist nicht nur eine führende Industrienation, nur wenige Kilometer außerhalb von Seoul, befindet man sich inmitten einer uralten Kulturlandschaft, mit malerischen Holzhäuschen, mit Familien die Ihre Traditionen hegen und pflegen und einer einmalig schönen Landschaft, die man als malerisch bezeichnen kann.

Korea bietet von Gebirgen bis zu subtropischen Inseln eine unglaubliche Vielfalt an Eindrücken. Natur und Lebensweise, Mensch und Philosophie sind einer gelassenen Harmonie miteinander verbunden. Tatsächlich ist es so, daß man in früher Morgenstunde auf dem Lande, wenn sich die Sonne langsam über den Horizont erhebt und die Tautropfen auf den Reisfeldern funkeln, diese typische Ruhe und Stille erlebt und fühlt. Man ist dann in Korea angekommen, im Land der Morgenstille.

Japan –

wir erreichen Japan auf dem Seewege. Mit einem Fährschiff von Busan in Korea, schafft man die Überfahrt in gut zweieinhalb Stunden. Jahrhunderte lang, war Japan überhaupt nur über See zu erreichen. Japan war ein schwer zu erreichendes Inselreich, das sich in den längsten Phasen seiner Kultur, nur

aus sich selbst heraus entwickelte und sich regelrecht abschottete. Inspirationen von außen gab es höchstens durch Kriege. Selbst der Handel, der z.B. in Europa für den Austausch von Waren und Produkten, von Rohstoffen und neuen Materialien sorgte und der von der Atlantikküste bis zur Seidenstraße reichte, diese Einflüsse gab es in Japan nicht. Sehr zögerlich öffnete sich Japan erst im frühen 19. Jahrhundert. Schiffe aus Amerika und England brachten die ersten Fremden in die Bucht von Yokohama. Es sollte noch ein bisschen dauern, aber der Knoten war zerschlagen. Aus einem in Traditionen und Riten verkrusteten Land, mit einer über 4000 Jahre alten Geschichte und Kultur, wurde in rund 200 Jahren eine der führenden Industrienationen der Welt. Dennoch, auch hier in Japan spürt man immer noch die tiefe Verbundenheit mit der eigenen Vergangenheit mit den religiösen und philosophischen Wurzeln. Eine Tempelanlage in Japan ist nicht nur ein Tempel mit einer gewissen handwerklichen Leistung erbaut und dekoriert. Eine Tempelanlage in Japan ist ein Spiegel des Lebens, der Elemente, der Dimensionen, der Gegensätze und des Verbundenen. Fließendes und Ruhendes, bearbeitetes und natürliches, Luft und Erde, Wasser und Stein, Holz und Lehm, blühendes und kahles... so könnte man eine Kette von Begriffen bilden, die aber den Inhalt eines Zen buddhistischen Schreines bilden. Die Ruhe und Kraft schöpft man aus der Schöpfung. Aus einer Natur, die mit Respekt behandelt wird weil diese Natur die Grundlage allen Seins ist. Selbst in der 10 Millionenstadt Tokio findet man solche Zen- Tempel und es ist auch nicht seltsam, dass in dieser Metropole, in einer der endlosen Vorstadtsiedlungen, ein kleiner Balkon so bepflanzt wird, daß er zum Ort des Verweilens zum Ort der Ruhe und Konzentration wird.

Entdecken wir also diese Länder, blicken wir in zwei Gesichter Asiens, die uns freundlich anlächeln, die uns willkommen heißen und die uns viel zu bieten haben, viel mehr, als wir uns vorstellen können.

Der Reiseverlauf:

Freitag, 02. Oktober 2015: (Flug ab Düsseldorf) ab Frankfurt nach Seoul

Unsere Reisegruppe trifft sich um 12:00 Uhr am Busbahnhof Bochum oder um 12:45h am Flughafen in Düsseldorf, vor dem Schalter der Lufthansa. Ihre Reiseleitung ist Ihnen beim Check in behilflich.

Dann erfolgt der gemeinsame Flug nach Frankfurt/Main, wo wir umsteigen und dann gegen 17:35 Uhr den Flug nach Südkorea und nach Seoul antreten. Der Hinflug ist ein Nachtflug. Wir erreichen Seoul am nächsten Vormittag gegen ca. 10:45 Uhr.

Samstag, 03. Oktober 2015: Ankunft in Südkorea –Seoul (A)

Willkommen in der Hauptstadt Südkoreas, willkommen in Seoul. Was für eine gigantische Weltmetropole erwartet uns mit der Hauptstadt Seoul. Über 10 Mill. Einwohner auf einer Fläche von rund 600 qkm. Eine Stadt der Superlative. Super modern, aber auch super traditionsbewusst. Hier haben einige der größten Technology und Computerfirmen der Welt Ihren Sitz. Hier findet man aber auch herausragende Beispiele der Zen- Schreine und klassische Beispiele der typischen asiatischen Baukunst. Gleich nach der Ankunft, nutzen wir die günstige Lage des Flughafens, um gleich am ersten Tag, eine Fahrt an die Grenze zu Nordkorea zu unternehmen. Nach einer knappen Stunde sind wir an einer der letzten Trennlinien zwischen Ost und West, ein letzter Rest eines menschenverachtenden Eisernen Vorhangs, der hier von den sozialistischen Diktatoren des Nordens errichtet wurde.

Was es für Südkorea bedeutet hat, diese Trennung des Landes, in dieser Form hinnehmen zu müssen, können gerade wir Deutschen gut nachempfinden. Besuchen wir also diese „ Rote Linie“ der Weltpolitik, machen wir uns ein Bild von der Situation an der Grenze und sprechen wir dort über die Auswirkungen der Grenze auf Südkorea und die asiatisch-pazifische Region. Am frühen Nachmittag fahren wir dann zurück nach Seoul und zu unserem Hotel im Centrum der Stadt. Übernachtung in Seoul.

Sonntag 04. Oktober 2015: Seoul – Stadtprogramm (A)

Heute sind wir zu Gast bei einer Koreanischen Gemeinde im Raum Seoul.

Im Rahmen des Besuches, erleben wir den dortigen Gottesdienst und sind zu Gast bei der Gemeinde. (Programmänderung vom 17.9.2015)

Montag, 05. Oktober 2015: Seoul – Stadt und Umgebung (A)

Wir besuchen den Königspalast in Seoul. Wieder wollen wir an diesem Tag die äußerst spannenden Gegensätze zwischen gestern und heute erleben. Auf unserem Programm steht der Namsan Park der uns mit einem Panorama über Seoul verwöhnt und das traditionelle Hanok Dorf Namsangol. Dazu erkunden wir einen der quirligen Märkte, wie den Namdaemun Markt und das Einkaufsviertel Itaewon. - Ein ganzer Tag in Seoul und ein ganzer Tag mit urbanen Impressionen.

Dienstag, 06. Oktober 2015: Seoul – Danyang (A)

Nun beginnt die Entdeckung des Landes. Unser Weg führt uns in östlicher Richtung über Wonju und Jecheon nach Danyang. Unser Zielort Danyang teilt sich im Prinzip in acht historische Viertel ein. Alle Viertel stammen aus der Periode der Joseon Dynastie. In der frühen Zeit dieser Periode befand sich hier das wissenschaftliche Zentrum Koreas. Viele Schulen voller Gelehrter sorgten für eine fast universitäre Atmosphäre. Wir werden diese Viertel durchlaufen. Zum Schluß, wollen wir noch der Gosu Cave, einen Besuch abstatte, ein kleines Naturwunder und eine der schönsten Tropsteinhöhlen Südkoreas.

Mittwoch, 07. Oktober 2015: Danyang – Andong (A)

Andong gilt als zentraler Ort der Konfuzianischen Lehre. Ein besonderer Ort. Hier versammelten sich die Schüler um von Konfuzius und seiner Philosophie zu lernen. Auch Andong ist ein Ort der Suche, ein Ort der Philosophie, ein Ort des Nachdenkens und des Fragens. Ganz besonders deutlich wird das in Byeongsam, wo in über 3000 Bänden und Schriften, die Philosophie von Konfuzius aufbewahrt weiter gegeben wird. Zum Schluss besuchen wir noch Hahoe Village- eine historische Siedlung mit wunderhübschen Häusern im klassischen Stil, die uns einen Einblick in das Leben Koreas im 14. Jhd. geben.

Donnerstag, 08. Oktober: Andong – Gyeongju – Busan (A)

Nun führt uns die Fahrt in den Süden Koreas, zunächst nach Gyeongju. Diese Stadt nennt man „Museum ohne Mauern“. Die Stadt des alten Königreiches. Eine Stadt des klassischen Korea. Gyeongju gehört zur internationalen Liste antiker Städte der Welt. Noch heute darf in der Stadt kein Hochhaus und kein extrem modernes Haus gebaut werden, um diesen Status der UNESCO nicht zu verlieren. Ganz einmalig ist der Tumulpark, dazu der Hwangnyong – Tempel und die malerische Bunhwang- Pagode. Am späteren Nachmittag ist unser Ziel die Stadt an der Südküste – Busan.

Freitag, 09. Oktober: Busan (A)

Busan und seine Umgebung, man kann sich schwer entscheiden was einem besser gefällt. Meer und Küste begeistern immer und Busan hat etwas Besonderes, wie viele Hafenstädte auf der Welt. Es ist dieses „sich der Welt öffnen“, was man immer dann spürt wenn man an Orten ist, wo die Menschen etwas verlassen oder auch gerade ankommen. Wir werden beide intensiven Gefühle erleben, denn wir kommen in Busan an, um die Stadt zu entdecken und wir verlassen am Tage darauf Busan um uns Japan ganz neu zu öffnen. Die Küste Südkoreas ist wunderschön, aber auch die Stadt, die zweitgrößte Stadt des Landes hat ihren Reiz. In Busan begegnet uns das gegenwärtige Leben Südkoreas. Lebhaftige Märkte, Geschäfte, Hafen, Handel und Transport, Lokale, Einkaufsviertel und eben eine Atmosphäre einer Großstadt in Südkorea des 21. Jahrhunderts. Wir werden Stadt und Umgebung erkunden.

Samstag, 10. Oktober: Busan/Korea – Hakata/Fukuoka/Japan – Hiroshima (A)

Nun verlassen wir Südkorea und mit der Fähre passieren wir die Meerenge zwischen Korea und Japan, die man „Straße von Korea“ nennt. Um die Mittagszeit legen wir in Hakata bei Fukuoka an und betreten japanischen Boden. Gleich danach, fahren wir nach Hiroshima, das wir nach ca. 2 Std. erreichen werden. Unser erstes Ziel in Hiroshima ist natürlich das Gelände des „Friedensparkes“ auf dem die Gedenkstätte des Atombomben Angriffs errichtet ist und wo wir die Dramatik dieser schrecklichen Stunden für Hiroshima nachempfinden können. Nach einer Stadtrundfahrt beziehen wir unser Hotel.

Sonntag, 11. Oktober: Tag für Hiroshima, fakultativer Ausflug zur Insel Miashima (F)

Dieser Tag steht zur freien Verfügung für Unternehmungen in Hiroshima.

Für Interessierte bieten wir einen fakultativen Ausflug: auf die nahe Insel Miashima an. Dort findet man mit dem „Tempel im Meer“ eine der berühmtesten Zen Tempelanlagen Japans, vielleicht sogar der Welt. Viele kennen das „rote Tor“ das im Meer errichtet wurde um der Seele einen Eingang zum Land zu ermöglichen. Ganz großartig ist dann aber auch die sich anschließende Tempelanlage bei der man förmlich über das Wasser wandelt. Am Nachmittag sind wir wieder zurück. Für den Abend steht einer der Höhepunkte auf dem Programm.

Ab 17.00 Uhr besuchen wir die Friedenskirche in Hiroshima, für die Pater Makibi Enomiya Lassalle die Initiative zur Erbauung nach dem Atomschlag übernommen hat. Viele Städte aus Deutschland unterstützten diesen Bau mit Spenden. Aus Aachen kam der Altar, aus Köln die Orgel und die Stadt Bochum stiftete die Kirchenglocken, die im Bochumer Verein gegossen wurden. So hört man jeden Mittag und jeden Abend in Hiroshima die Glocken aus Bochum, die zum Frieden mahnen. Diese Spende und die Einweihung der Kirche jähren sich dann zum 60. Mal. Um 18.00 Uhr beginnt in der Weltfriedenskirche Hiroshima das Orgelkonzert mit Kantor Ludwig Kaiser, Kantor an der Melancthonkirche Bochum zum Gedenken an die Opfer der Atombombe.

Montag, 12. Oktober: Hiroshima – Kyoto (A)

Für die Fahrt nach Kyoto, nutzen wir den Shinkansen-Schnellzug. Ein beeindruckendes Erlebnis und eine besondere Erfahrung. Zugfahren auf höchstem Niveau und mit einem durchaus persönlichen Service. Kyoto gilt als das kulturelle Zentrum Japans. Die alte Kaiserstadt erfordert eigentlich den Aufenthalt von einer ganzen Woche oder mehr. Wir beschränken uns auf die 6 schönsten und wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Nach der Ankunft am HBF in Kyoto, beginnen wir den Besuch zuerst mit einer Stadtrundfahrt durch die alte Kaiserstadt und mit dem Besuch eines japanischen Gartens und einer Villa aus der Kaiserzeit, die einem tief berührt und beeindruckt. Garten und

Gartenanlage, Natur und menschliche Beeinflussung, zeigen sich einer unglaublichen Harmonie.

Dienstag 13. Oktober: Kyoto (A)

Ein Besuch im goldenen Pavillon. Diese Samurai Villa gleicht schon fast einer Pagode. Diese Villa gilt als die meist fotografierte Sehenswürdigkeit Japans, wobei man anmerken darf, dass der Garten der den goldenen Pavillon umgibt ebenso begeistern ist. Bei diesem Besuch und Spaziergang findet man so etwas wie den Zugang zur japanischen Seele. Wir lassen uns Zeit. Verweilen Sie ab und zu und lassen Sie sich vom Garten, vom See, von der Harmonie verzaubern.

In Kyoto folgt ein Höhepunkt auf den Anderen. Nun wenden wir uns dem Palast der Rinzai zu, dem Daitokuji Palast. Der Höhepunkt des Besuches ist der Anblick des Zen-Gartens. Feinste Linien mit unterschiedlichen Rechen gezogen und dann ein Stein. Mehr nicht. Aber, obwohl die Beschreibung eher nüchtern wirkt hat dieser Garten enorme Wirkungen. „Wenig kann viel sein“, ist eine der Aussagen. „Vieles lenkt vom Wichtigem ab“, eine andere. Meditieren Sie im Garten und finden Sie Antworten auf eigene Fragen.

Es wird ein längerer Tag und wir werden am späten Nachmittag zurück sein.

Mittwoch, 14. Oktober: Kyoto – Tokio (A)

Schnell und bequem fahren wir mit dem Shinkansen von Kyoto nach Tokio. Dabei passieren wir die große Bucht von Yokohama. Schon mehr als 60 km vor Tokio beginnt das Einzugsgebiet dieser Riesenmetropole. Wir werden schon erwartet und starten gleich mit dem Bus zu einer Rundfahrt durch Tokio. Wir sehen das alte Olympiagelände und das neue Olympiagelände, wir genießen den herbstlichen Park im Zentrum der Stadt und bewundern den Meiji-Shrein in Tokio.

Unser Hotel liegt direkt im Zentrum, das wir am Nachmittag erreichen.

Donnerstag 15. Oktober: Tokio (A)

Dieser Tag gilt dem alltäglichen und gegenwärtigen Leben in Tokio. Auch den Fragen zum Leben in Japan an sich. Dafür besuchen wir am frühen Morgen einen der wichtigsten Märkte der Stadt, wir fahren durch das Shopping und

Geschäftsviertel von Ginsha, besuchen das neue Viertel Assakara und wollen auch einige Geschäfte von innen besuchen um ein bisschen Gefühl zu bekommen, für den Unterschied zwischen Japan und Deutschland. Sicherlich werden wir auch ein Café besuchen, das übrigens gar nicht so unterschiedlich wirkt, man muss aber wissen, dass der derzeitige Weltmeister der Konditoren aus Japan kommt und dass Törtchen in Japan geradezu Kunstwerke sind.

Freitag 16. Oktober: Tokio (F) – Frankfurt – (Düsseldorf) inflight meal

Am frühen Vormittag, startet unser Flug um 09:20 von Tokio nach Frankfurt. Üblicherweise wird auf dieser Strecke das größte Flugzeug der Welt eingesetzt, die A-380 der Lufthansa. Uns erwartet ein Tagesflug, denn aufgrund der Zeitverschiebung, sind wir bereits um 14:00 in Frankfurt am Main. Die Maschine für die Gäste die nach Düsseldorf fliegen wollen startet gegen ca. 17:00h und gegen 18:00 Uhr landen wir in Düsseldorf.

Eine unglaublich interessante Reise nach Asien, findet hier ihren Abschluss.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Arno Lohmann

Pfarrer, Leiter der Ev. Stadtakademie
Bochum

Martin Röttger, Pfarrer

Pfarrer der Kirchengemeinde
Wiemelhausen, Bz. Melancthonkirche

Gerhard Trojanek

Geschäftsführer
Reisedienst panarte